

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Alltag
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Durch die Abtrennung der Wortanfänge soll hier ein Verfremdungseffekt entstehen, der allgemein die Aufmerksamkeit auf die Schreibung der Wörter und speziell auf die Anfangsränder der jeweils ersten Silben lenkt. Zum Teil sind mehrere richtige Lösungen für ein einzelnes Wort möglich (*schmatzen* genauso wie *schwätzen*); diese sollten auch zugelassen werden. Im Lernkontext dieser Aufgabe sollten Wortanfänge mit *sp-* und *st-* ausgeklammert werden.

Aufgabe 2 erfordert eine höhere Kompetenz als die vorige, weil den Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen möglicherweise Wörter einfallen, die besondere Schwierigkeiten enthalten. Daher ist hier darauf zu achten, dass diese durch den Kursleiter oder die Kursleiterin ggf. aufgefangen werden können. Es reicht, wenn diese Wörter dann einfach korrigiert werden, der didaktische Fokus dieser Übung bleibt auf dem Wortanfang.

Sofern sogenannte Phantasiewörter (z. B. *schmul*) aufgeschrieben werden, die zwar deutsche Wortstruktur haben, aber keine lexikalische Bedeutung, sollte dies besprochen werden, ebenso, wenn Wörter aufgeschrieben werden, die zudem keine deutsche Wortstruktur (z. B. *schlugr*) haben. Grundsätzlich sollte man aber auf diesem Alpha-Level nicht zu freier Produktion anregen.

Mit den Aufgaben 3 bis 6 soll der Fokus ein weiteres Mal auf die komplexen Anfangsränder von Wörtern bzw. Silben gelegt werden. Für das Umkreisen (Aufgabe 1) müssen alle Wörter genau studiert und anschließend die Gleichheit entdeckt werden.

Durch das Verbinden der Wörter (Aufgabe 2) wird der Klang der Anfangsränder (Alliteration) besonders hervorgehoben. Zum Teil gibt es mehrere richtige Kombinationen. Da die Wörter hier nur abgeschrieben werden, ist das Wortmaterial auf einem etwas gehobenen Niveau (Aufgabe 3).

Aufgabe 4 bringt die entstehenden Nominalgruppen in einen syntaktischen Zusammenhang und bereitet so den Weg zur Textebene. Außerdem müssen hier die Alliterationen auch noch einmal ausgesprochen werden. Diese Aufgabe kann auch gemeinsam mit anderen oder mit der ganzen Gruppe durchgeführt werden.

LÖSUNGEN

1. Die Wörter haben ihren Anfang verloren. Fügen Sie die Wörter wieder zusammen und schreiben Sie sie auf die Linien.

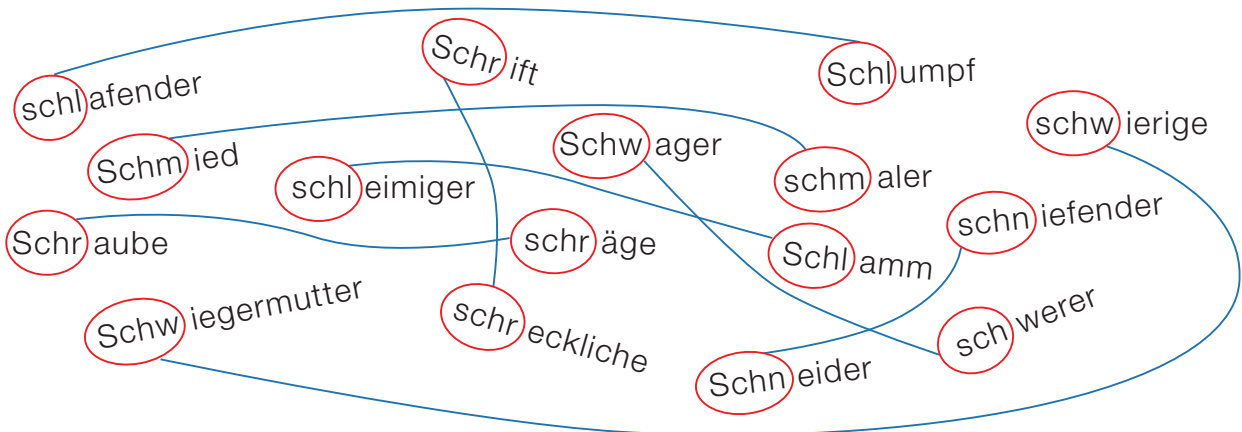
Schnecke	schließlich	schnappen
schlecht	Schrott	schnell
schmal	schmatzen	schwarz
Schwerpunkt	schwimmen	Schluss
Schneider	schreiben	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Alltag
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Arbeiten Sie zu zweit. Partner A wählt einen Wortanfang aus der Liste aus. Partner B nennt ein passendes Wort, das mit diesem Anfang beginnt. A schreibt dieses Wort auf die Linien. Zusammen überprüfen Sie die Schreibung des Wortes. Dann tauschen Sie die Rollen.

Richtige Lösungen lassen sich für diese Aufgabe nicht angeben, da das letztendliche Wortmaterial von den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern frei gewählt werden kann.

3. Umkreisen Sie die Wortanfänge der Wörter unten mit einem farbigen Stift. Die Wortanfänge bestehen immer aus den Buchstaben *sch* und einem weiteren Buchstaben, zum Beispiel *schn*.
 4. Die Wörter sind alle ungeordnet. Verbinden Sie immer zwei Wörter, die den gleichen Wortanfang haben und die zusammenpassen (z. B. *schlafender Schlumpf*).
 5. Schreiben Sie die verbundenen Wörter zusammen auf die leeren Zeilen.



- schlafender Schlumpf
- schmalere Schmie
- schwerer Schwager
- schwierige Schwiegermutter
- schleimiger Schlamm
- schräge Schraube
- schreckliche Schrift
- schniefender Schneider

6. Überlegen Sie sich einen Satz, in dem der gefundene Ausdruck erklärt wird, zum Beispiel:
Ein schlafender Schlumpf ist ein Schlumpf, der schläft.